Vox Corona tritt im Altenheim auf

Chor bereitet in Königsbrunn musikalische Freude

Königsbrunn Mit „Ach hallo, guten Tag, wie geht's?“ begrüßten die Sängerinnen und Sänger von Vox Corona singend und winkend die Zuhörer im Seniorenzentrum St. Hedwig in Königsbrunn. Die Senioren hatten sich im Garten und auf den Balkonen eingefunden. „Nach zwei Jahren ohne Vox Corona ist es eine Freude, Sie zu sehen“, freute sich Susanne Jonas, die Leiterin der Einrichtung.

Zu hören waren Nenas „Wunder gescheh'n“ und Gabriellas Lied aus dem Film „Wie im Himmel“. Eindrucksvoll gab der Chor das Lied „Ihr von morgen“ von Udo Jürgens zum Besten. „Die Botschaft des Textes wurde toll von Ihnen rübergebracht“, meinte Susanne Jonas. Chorleiter Carl-Christian Küchler dirigierte und begleitete gekonnt am Klavier. Mit bekannten Volksliedern gelang es Vox Corona, die Senioren zum Mitsingen zu begeistern.

Zum Schluss wurde es gefühlvoll, als der Chor „Can't Help Falling in Love“ darbot, und die Zuhörerinnen und Zuhörer in den Reihen sich im Rhythmus des Elvis-Songs wiegten. „Geht noch was?“, fragte Susanne Jonas.

Die Zuhörer ließen den Chor erst gehen, nachdem er mit schmissigem Klaviereinsatz des Chorleiters noch „Sweet Home Chicago“ dazugab. (AZ)

Die Sängerinnen und Sänger von Vox Corona machten den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims St. Hedwig eine musikalische Freude. Foto: Peter Henkel

19-Jähriger gibt ergaunertes Geld für Sportwetten aus

Betrug, Urkundenfälschung – die Vorwürfe, die die Anklage einem jungen Mann zur Last legte, wiegen schwer. Jetzt musste er sich vor Gericht verantworten.

Von Norbert Staub

Wegen Betrugs und Urkundenfälschung wurde ein 19-Jähriger verurteilt. Er hatte unter anderem auf Online-Plattformen Waren verkauft, diese aber nie verschickt. Foto: Silvio Wyszengrad (Symbolbild)

Landkreis Augsburg Dem 19-Jährigen aus dem Landkreis wurde Betrug in 29 Fällen und Urkundenfälschung vorgeworfen. Der Angeklagte, der zurzeit arbeitslos ist, war weitgehend geständig: 17.000 Euro sollte er eigentlich vom Konto der Freundin für ein Auto überweisen, das die junge Frau kaufen wollte. Das Geld ist aber nie geflossen, weshalb der Angeklagte den Kontoauszug gefälscht hat, sodass es den Anschein hatte, dass das Geld überwiesen worden ist. Deshalb musste er sich wegen Urkundenfälschung verantworten.

Mit einem Trick hat er sich bei einem elektronischen Zahlungsdienstleister in neun Fällen Geld erschlichen. Die Masche: In Tankstellen wollte er angeblich Karten des Anbieters kaufen, mit denen man Zahlungen im Internet vornehmen kann. Als er die Karten bezahlen sollte, gab er vor, technische Probleme zu haben und er gab die Karten zurück. Zwischendurch aber hatte er die Freigabe-Codenummern auf den Karten abfotografiert, sodass er das Geld auf sein Konto einzahlen und abheben konnte. Dadurch entstand ein Schaden von 650 Euro. Und bei verschiedenen Internet-Plattformen hatte er Waren angeboten und sich bezahlen lassen, diese aber nie verschickt. Gesamtschaden: rund 6000 Euro. „Ich habe das Geld für Sportwetten ausgegeben und meine Schulden bezahlt“, räumte der Angeklagte ein.

Außerdem soll der 19-Jährige mit der EC-Karte, die seine damalige Freundin ihm überlassen hat, dreimal Geld abgehoben haben, ohne dass sie davon wusste. Insgesamt seien so 4500 Euro zusammengekommen. Dies aber bestritt der junge Mann. Die Ex-Freundin war als Zeugin geladen. Vor Gericht verstrickte sie sich immer mehr in Widersprüche, sodass es der Staatsanwältin irgendwann zu bunt wurde: „Sie erzählen hier genau das Gegenteil von dem, was sie zuvor gesagt haben“, ärgerte sie sich lautstark und erinnerte die Zeugin an die Belehrung zu Beginn ihrer Aussage, wonach sie die Wahrheit sagen und ansonsten mit ernsthaften Konsequenzen rechnen müsse. Auch Richterin Sandra Dumberger wirkte sichtlich genervt ob der Aussagen der 21-Jährigen. Richterin, Staatsanwältin und die Verteidigerin des jungen Mannes einigten sich während einer kurzen Sitzungsunterbrechung darauf, diese Vorwürfe nicht mehr weiterzuverfolgen.

Trotzdem standen noch 26 Betrugsfälle und eine Urkundenfälschung im Raum. Und weil der Angeklagte schon zuvor wegen diverser Betrugsfälle verurteilt worden war, forderte die Staatsanwältin diesmal eine Jugendstrafe. „Der Angeklagte ist geständig und sieht seine Fehler ein. Aber die hohe Rückfallgeschwindigkeit und das professionelle Vorgehen rechtfertigen meiner Meinung nach eine Jugendstrafe, die zur Bewährung auszusetzen ist. Es macht ja keinen Sinn, den Angeklagten wegzusperren, aber man sollte prüfen, ob er nicht einen Freizeitarrest als Warnung erhalten sollte.“ Ein solcher Arrest wird beim Jugendstrafrecht gerne als „Schuss vor den Bug“ verhängt und soll abschreckend auf die Verurteilten wirken.

Die Verteidigerin des 19-Jährigen betonte, dass die Frage nicht ganz einfach sei, wie ihr Mandant zu bestrafen sei: „Die Taten fielen alle in einen Zeitraum, in dem er sehr unter Druck stand. Nach der Trennung von der Freundin endeten sie, sodass man meiner Meinung nach nicht von schädlichen Neigungen sprechen kann.“

Richterin Sandra Dumberger verurteilte den jungen Mann zu neun Monaten auf Bewährung und einem Freizeitarrest von zwei Wochenenden. „Es gab eine Vielzahl von Betrugsdelikten und Sie haben fortgesetzt, wofür Sie schon einmal verurteilt wurden.“ In seinem Schlusswort sagte der Angeklagte, dass er sich für seine Taten schäme: „Ich entschuldige mich für alles, was ich gemacht habe, das ist eine Lektion für mich.“ Weil alle Beteiligten das Urteil akzeptierten, ist es rechtskräftig.

Blaulichtreport

Königsbrunn

Einbrecher durchsucht Praxis nach Beute

Ein Einbrecher hat in einer Physiotherapie-Praxis in der Bürgermeister-Wohlfarth-Straße in Königsbrunn eine kleine Menge Bargeld gestohlen. Wie die Polizei berichtet, hat eine unbekannte Person in der Zeit zwischen 21.45 Uhr am Dienstag und 7.20 Uhr am Mittwoch die Eingangstür aufgehebelt und sich so Zutritt zu den Räumen verschafft. In der Praxis wurden die Räume nach möglichem Diebesgut durchsucht und zahlreiche Gegenstände beschädigt. Gestohlen wurde aber wohl nur ein geringer Bargeldbetrag. Zeuginnen und Zeugen sollen sich unter der Telefonnummer 08234/9606-0 bei der Polizeiinspektion in Bobingen melden. (AZ)

Kurz gemeldet

Bobingen

Saunapark hat bis Mitte September geschlossen

Wie der Saunapark in der Parkstraße 7 in Bobingen wissen lässt, hat dieser aufgrund von Renovierungsarbeiten und einem Betriebsurlaub bis Mittwoch, 14. September, geschlossen. Die Öffnungszeiten bleiben nach dieser Sommerpause, wie sie bisher auch waren. (AZ)

Scherstetten

Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

Der Gottesdienst zum Fest Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe findet dieses Jahr bereits am Samstag, 13. August, um 19 Uhr in der Pfarrkirche statt. (AZ)

Wehringen

Fußballjugend sammelt am Samstag Altpapier ein

Die Jugendabteilung des Fußballsportvereins (FSV) Wehringen sammelt am kommenden Samstag, 13. August, im gesamten Gemeindegebiet Altpapier ein. Der komplette Erlös kommt der Jugend selbst zugute. Der Verein bittet darum, das Altpapier (keine Kartonagen) am Sammlungstag ab 9 Uhr gut sichtbar bereitzustellen. (AZ)

MEINE HEIMAT.
MEINE MEINUNG.
Jetzt Heimatort bewerten und gewinnen!

HEIMAT CHECK

Der Heimat-Check ist die große Online-Umfrage der Augsburger Allgemeinen und ihrer Heimatzeitungen. Sagen Sie uns, was gut ist und was nicht.

HEIMAT-CHECK VERLOSUNG
20 X 500 €
JETZT MITMACHEN UND
GEWINNEN

Mit der Handykamera QR-Code scannen und direkt mitmachen.

Nehmen Sie an der Heimat-Check Umfrage teil:
www.heimat-check.bayern

Schwabmünchner Allgemeine
Alles was uns bewegt